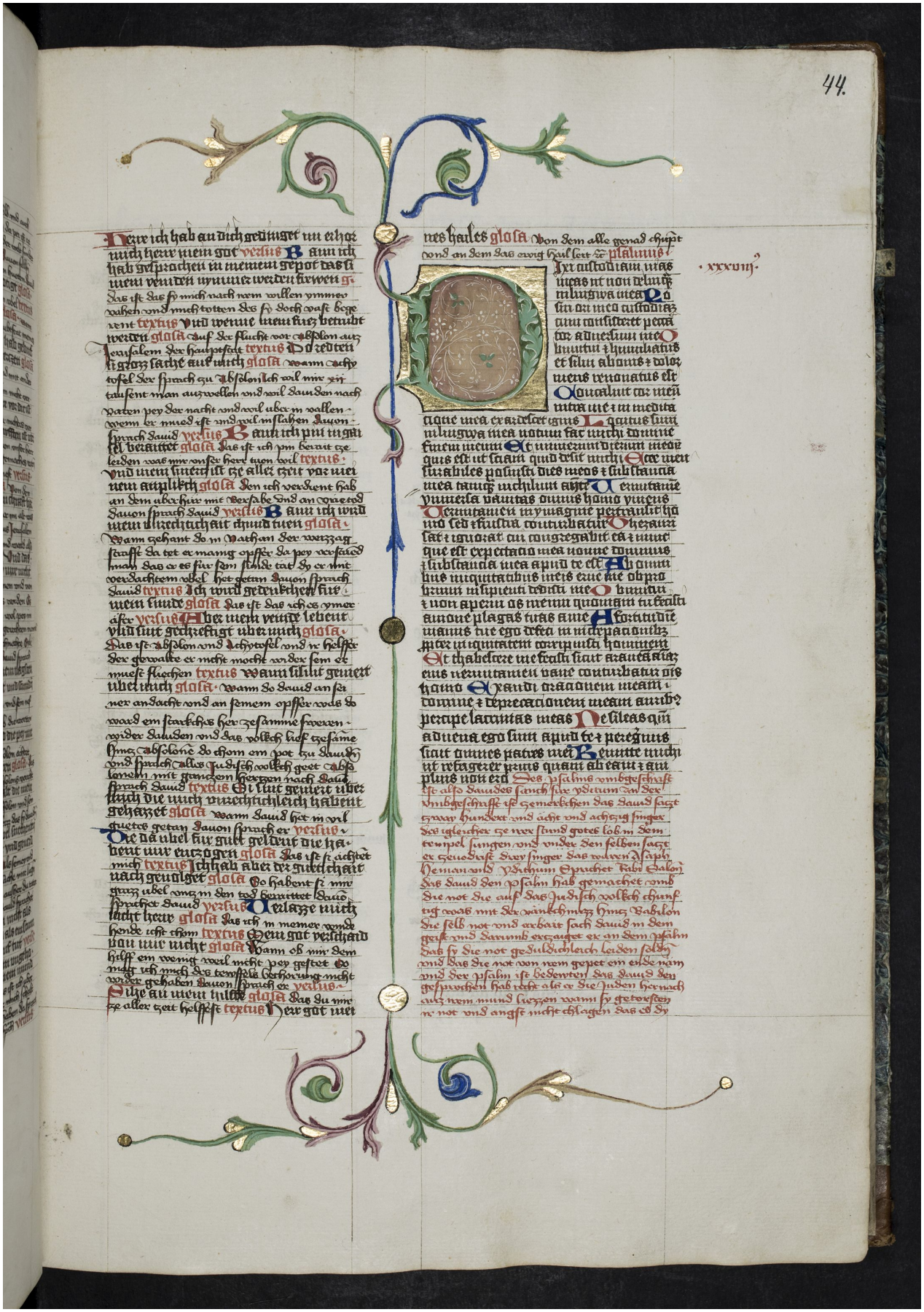
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



44.

Herre ich hab an dich gedinget nun erhöre
mich herre mein got versus B aum ich
hab gesprochen in meinem gepot das ich
meine veinden nymmer werden fröwen g.
Das ist das sy mich nach nem willen ymmer
haben vnd mich totten Des sy doch vast begie
rent textus Vnd wenne mein fuzz betwibt
werden glosa Auf der flucht vor absolon auz
Jerusalem Der hauptsatt textus Do redten
sy grozz sache auf mich glosa Waam achi
tofel Der sprach zu absolon ich wil mir zwi
tausent man auzwellen vnd wil Dauidn nach
vaten pey der nacht vnd wil vber in vallen
wenn er mued ist vnd wil in slahen Dauon
sprach Dauid versus B auch ich pin in gri
sel bereitet glosa Das ist ich pin bereit ze
leiden was mir ainer herr auch wol textus
Vnd mein sunder ist ze aller zeit vor mir
mein amplich glosa Den ich verdient hab
an dem ubrhiw mit Bersabe vnd an Oureed
Dauon sprach Dauid versus B aum ich wird
mein vnrechtichait chund tun glosa
Waam gehant do in Nathan Der wirzzag
strafft da ter er manig opffer da pey verfaurd
man das er es fur sein schult tat Do er mit
verdachtem vbel hat getan Dauon sprach
Dauid textus Ich wird gedenkchen fur
mein sunde glosa Das ist das ich es ymer
afer versus Aber mein veind leben
vnd sint gechreftigt vber mich glosa
Das ist absolon vnd Achitofel vnd ir helffer
Der gewalte er mehr mocht vnd der sein er
muest fliechen textus Waan sie sint gemert
vber mich glosa Waam do Dauid an fa
ner andacht vnd an semem opffer was do
ward ein starchies her zesamme sprewen
wider Dauidn vnd das volch lief zesame
hinz absolone do chom ein pot zu Dauidn
vnd sprach alle Judisch volch geet absa
lonem mit grancz on herzen nach Dauid
sprach Dauid textus Er sint gemert vber
mich die mich vnrechtichleich haben
gehazzet glosa Waam Dauid het in vil
guetes getan Dauon sprach er versus
Die da vbel fur gut geldent die ha
bent mir entzogen glosa Das ist sie achtet
mich textus Ich hab aber der gerechtchait
nach gendiget glosa Do habent sie mir
grozz vbel anzin den tod bereitet Dauid
sprachet Dauid versus Verlazze mich
nicht herr glosa Das ich in meiner vnd
hende ist chom textus Mein got versichand
dau mir nicht glosa Waam ob mir Dem
helff ein wenig vrel mehr pey gesteet do
mag ich mich des temphels verhorung mehr
wider gehaben Dauon sprach er versus
Eile zu mein hilffe glosa Das du mir
ze aller zeit helffest textus Herr got mei
nes hailes glosa Von dem alle genad chumpt
vnd an dem das ewig heil lert ze psalmus
xxxviij.
Ex custodiam uias
meas ut non delinquam
in lingua mea Po
sui ori meo custodiam
cum consisterent peccato
ri adversum me O
muti et humiliatus
et silui a bonis et dolor
meus renouatus est
Concaluit cor meum
intra me et in medita
tione mea exardescet ignis L
quitus sum
in lingua mea notum fac mihi domine
finem meum Et numerum dierum meorum
quis est ut sciam quid deficiat mihi Ecce mensu
rabiles posuisti dies meos et substantia
mea tanquam nichilum ante te Verumtamen
vniuersa vanitas omnis homo viuens
Verumtamen in imagine pertransit ho
mo sed frustra conturbatur Thesaurizat
et ignorat cui congregabit ea et nunc
que est expectatio mea nonne dominus
et substantia mea apud te est Et omni
bus iniquitatibus meis eripe me opprobrium
insipienti dedisti me O muti
et non aperui os meum quoniam tu fecisti
amoue plagas tuas a me A fortitudine
manus tue ego defeci in increpationibus
pro iniquitatem corripuisti hominem
Et tabescere me fecisti sicut aranea anima
eius renuntiauit vane conturbatur omis
homo Audi orationem meam et
domine et deprecationem meam auribus
percipe lacrimas meas Ne sileas quia
advena ego sum apud te et peregrinus
sicut omnes patres mei Remitte mihi
ut refrigerer prius quam abeam et am
plius non ero Des psalms ombeschrift
ist also Dauides sunch fur Ydum an der
Ombeschrifft ist gemerchen das Dauid sagt
zway hundert vnd acht vnd achtzig singer
Des igleicher ze der stund gotes lob in dem
templ sungen vnd vnder den selben sagt
er genodiget dizz singer das werden Asaph
Heman vnd Ydithum Sprucher Fabi Babel
Das Dauid den psalm hab gemachet omb
die not die auf das Judisch volch chum
ftig waas mit der vänchnuzz hinz Babelon
die selb not vnd erbait sach Dauid in dem
geist vnd darumb erzauget er an dem psalm
das sy die not geduldichleich leiden solchi
vnd das die not von nem geret ein ende nem
vnd der psalm ist bedewten das Dauid den
geschwichen hab recht als er die Juden her nach
auz nem mund lizzen wann sy getorsten
in not vnd angst nicht chlagen das ob sy